

FREITAG

THEATER

KLEINKUNST

SCHWYZ: Prica Anderhub, Gesang und Schauspiel, Petra Föllmi am Akkordeon, Infos: www.chupferturm.ch, Chupferturm, 20.15
LACHEN: Lachfestival «Lachä am Sey», Les Trois Suisses; Festplatz am See, Infos: www.begaegnig.ch, Seeplatz, 20.15

AUSSTELLUNGEN

SCHWYZ: Zeitzeugen-Ausstellung, Vernissage im Stall; Texte, Bilder, Filme und Tondokumente auf 30 iPads; 400 Jahre Ital-Reding-Hofstatt; Infos: www.irh.ch, Ital-Reding-Hofstatt, 18.00

FESTE

OBERARTH: 40. Tunnelfest Oberarth, DJ Pläschermax, Band Turtle Gun, Kapelle Chuchirascht, Tunnel, 20.00

KIRCHLICHES

STEINEN: Kirche für die Kleinen, Kapelle Au, 18.00

VERSCHIEDENES

GOLDAU: Dreamnight, Nacht der offenen Tür für kranke und behinderte Kinder, Infos und Anmeldung (obligatorisch): www.tierpark.ch, Tierpark, 18.00–22.00



Das einsame Gebüsch im See zeigt, wo früher das Ufer vor dem Pfäffiker Frauenwinkel lag. PD

VORSCHAU

Sportlerehrung des UHC KTV

MUOTATHAL Anlässlich des Unihockeyfestes von morgen Samstag, 2. Juni, wird von der Kulturkommission Muotathal die Sportlerehrung der 1. Mannschaft Herren des UHC KTV Muotathal vorgenommen. Gehört werden die Sportler für grosse sportliche Vorbildwirkung, herausragende Mannschaftsleistungen als Cupsieger im Ligacup 2010/11 sowie die positive Verankerung des Namens Muotathal auf regionaler und nationaler Ebene. Alle Interessierten, die an der Ehrung teilnehmen möchten, sind morgen Samstagabend um 21 Uhr herzlich in die Mehrzweckhalle eingeladen. Das Unihockeyfest findet in der Mehrzweckhalle statt. Türöffnung ist um 20 Uhr. Über 35-jährige Besucher haben gratis Eintritt.

FREIENBACH Der Frauenwinkel ist ein Naturschutzgebiet am Zürichsee. In diesem Ufer- und Riedgebiet soll jetzt gegen eine Million Franken investiert werden.

BERT SCHNÜRIGER
bert.schnueriger@schwyzerzeitung.ch

Dem Zürichseeufer ist vor Pfäffikon der Schilfgürtel abhanden gekommen. Vor dem Frauenwinkel, einem Naturschutzgebiet entlang dem Zürichsee in Pfäffikon und Freienbach, fehlt der frühere Schilfbewuchs fast vollständig. Damit fehlt einerseits ein wichtiger Lebensraum für viele Fische, Vögel, Amphibien und Libellen. Andererseits ist wegen des fehlenden Schutzes durch Schilf das Ufer den Sturmwellen des Sees schutzlos

ausgesetzt. «Es erstaunt nicht, dass sich die Sturmwellen in den letzten Jahren immer tiefer landeinwärts frassen und so wertvolles Land in den See hinaus spülten», sagt Res Knobel. Er ist Geschäftsführer der Stiftung Frauenwinkel.

«Wir wollen den Sarenbach aus der Betonschale befreien.»

RES KNOBEL,
STIFTUNG FRAUENWINKEL

Gegen eine Million Franken

Mit einem Kostenaufwand von gegen einer Million Franken will darum jetzt die Stiftung im Frauenwinkel Aufwertungsmassnahmen realisieren. Dazu wurde diese Woche das Baugesuch in

der Freienbacher Bauverwaltung eingereicht. Wird die Baubewilligung erteilt, will die Stiftung im Herbst die Bagger auffahren lassen.

«Initial-Schilfpflanzungen»

Im See vor dem Frauenwinkel will die Stiftung wieder ein natürliches Flachufer bauen. Hier sollen «Initial-Schilfpflanzungen» stattfinden: die Voraussetzung für einen wieder natürlich wachsenden Schilfgürtel. Zudem sollen vorgelagerte Riffs im See die stärksten Sturmwellen künftig brechen. So wird der weitere Landabtrag am Ufer verhindert.

Andere Baumassnahmen betreffen die Bäche, die durch den Frauenwinkel zum Zürichsee fliessen. Einer davon, der Sarenbach, fliesst heute in einem Betonkanal durch Freienbach und in einer Betonschale von der SBB-Bahnlinie bis zum Zürichsee. «Wir wollen den Sarenbach aus der Betonschale befreien», sagt Knobel. Auch soll diesem Bach mehr Platz gegeben und damit der Hochwas-

erschutz verbessert werden. Dies gilt auch für den viel kleineren Jakoblibach.

Eine neue Bucht

Das Baugesuch zeigt auch eine neue Bucht und einen Graben am Zürichsee. Hier sollen künftig die Zürichsee-Hechte einen neuen Platz für ihr Laichgeschäft finden. Laut Knobel ging dem Baugesuch eine lange Projektarbeit voraus. Denn das Naturschutzgebiet Frauenwinkel liege auf dem Areal verschiedener Grundeigentümer. «Andererseits sind Eingriffe in einem Naturschutzgebiet besonders heikel und müssen darum sehr sorgfältig geplant und mit den Fachstellen besprochen werden.»

Um die Erhaltung des Schutzgebiets Frauenwinkel bemüht sich die Stiftung schon seit zehn Jahren. Er ist eines der neun Naturschutzgebiete im Kanton Schwyz.

Zum Schutzgebiet gehören auch die beiden vor Pfäffikon im Zürichsee liegenden Inseln Ufenau und Lützelau.

Die Lagersaison mit dem Lagerdraht ist wieder in Sicht

ZENTRALSCHWEIZ Bald glüht der Lagerdraht wieder: Über 20 000 Kinder berichten ab dem 9. Juli über ihre Sommerlagererlebnisse.

Sommerferienzeit ist Lagerzeit. Unsere Zeitung bietet zusammen mit dem Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 auch heuer wieder einen speziellen Service: den Lagerdraht. Bereits zum 37. Mal begleiten wir die Kinder und Jugendlichen der Zentralschweiz während ihrer Sommerlager.

Eltern sind übers Lager informiert

Das Angebot wird geschätzt. «Der Lagerdraht ist für uns ein sehr wichtiges Medium», sagt Adrian Steiner. Als langjähriger Pfadileiter kennt der 28-jährige Inwiler die Vorzüge des Lagerdrahtes. «Die Eltern erfahren, was ihre Kinder in den Lagern alles erleben. Auch für die Teilnehmer selbst ist es spannend zu lesen, was über das eigene Lager und die anderen Lager berichtet wird.»

Ab sofort können sich die Zentralschweizer Jugendorganisationen und Vereine für den Lagerdraht anmelden (siehe Kasten). Unsere Zeitung und Tele 1 berichtet vom 9. Juli bis zum 18. August täglich über die Abenteuer der wilden Piraten, Ägypter, Indianer und Gnomen der Sommerlager von Pfadi, Blauring, Schulen, Vereinen und Co.

Daheimgebliebene können sich auch übers Internet (www.luzernerzeitung.ch/lagerdraht) informieren, was die Zentralschweizer Kinder und Jugendlichen so alles anstellen und erleben. Über 400 Lager mit mehr als 20 000 Kindern und Jugendlichen haben sich im letzten Jahr am Lagerdraht beteiligt. Dabei wurden gegen 100 Bildgalerien mit über 700 Fotos auf unserer Internetseite aufge-

schaltet. Auch dieses Jahr ist mit einer ähnlich hohen Teilnahme zu rechnen.

Unter dem Motto «Sagenhaftes Toggimoo» verreisen die acht Seetaler Pfadiabteilungen nach Affoltern im Emmental ins gemeinsame Korpslager. Gegen 550 Kinder und Jugendliche werden sich während des Sommerlagers in der idyllischen Landschaft niederlassen und ihre Zelte aufschlagen. Lagerleiter Adrian Steiner freut sich auf den Grossanlass: «Wir bauen ein kleines Dorf auf. Jede Abteilung steuert ihren Teil zum traditionellen Emmentaler Dorf bei.» Der Lagerplatz werde so angeordnet sein, dass in der Mitte ein eigentlicher Dorfkern unter anderem mit Kirche und Käserei entstehe. «Leider wird unser

friedliches Zusammenleben aber von der rätselhaften Kreatur «Toggeli» gestört», verrät der Lagerleiter.

«Halten euch auf dem Laufenden»

Die teilnehmenden Abteilungen absolvieren hauptsächlich ihr eigenes Lagerprogramm. «Einzelne Anlässe wie Eröffnungs- und Schlussfeier und einige Sport- und Geländespiele finden aber gemeinsam statt. Damit wollen wir den Austausch unter den Abteilungen fördern», sagt Steiner. Unzählige Stunden haben Dusi, so sein Pfadiname, und sein Team in die Vorbereitungsarbeiten gesteckt: «Die Vorbereitungen laufen seit rund zwei Jahren. Eine grosse Herausforderung war die Suche nach

einem geeigneten Lagerplatz für so viele Teilnehmer.» Neben Fragen zu sanitären Einrichtungen, Logistik und Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr, musste der Lagerplatz auch den Sicherheitsanforderungen, beispielsweise bezüglich Hochwasser, genügen. «Wir wurden von der ganzen Region sehr wohlwollend und hilfsbereit empfangen», sagt Steiner.

Was die Seetaler Pfadis im Emmental alles erleben und wie die Geschichte mit dem «Toggeli» wohl ausgeht? «Wir werden den Lagerdraht selbstverständlich auf dem Laufenden halten», sagt Steiner.

YVES PORTMANN
yves.portmann@luzernerzeitung.ch



Das Pfadfinder-Eurocamp 2006 in Steinen. Archivbild Erhard Gick

Anmeldefrist läuft bis am 30. Juni

- **Online:** Im Internet unter www.luzernerzeitung.ch/lagerdraht kann man sich ab sofort für die Lagerdraht-Aktion anmelden. Anmeldeschluss ist der 30. Juni. Die Lagerleiter erhält anschliessend die Detailinfos. Bei Fragen und für Auskünfte: Neue Luzerner Zeitung AG, Verlag, Elisabeth Portmann, Telefon 041 429 53 16, lagerdraht@lzmedien.ch
- **Fotos:** Die Lager können kostenlos eine Bildergalerie unter www.luzernerzeitung.ch/lagerdraht hochladen.
- **Ferienabonnement:** Die Daheimgebliebenen erhalten die Möglichkeit, ein Ferienabonnement der



«Neuen Luzerner Zeitung» oder ihrer Regionalausgaben, inklusive der «Zentralschweiz am Sonntag», zu bestellen. Während fünf frei wählbaren Wochen erhalten Sie für 20 Franken täglich die gewünschte Zeitung. Das Angebot gilt im Inland und bis am 31. August. Anmeldung unter www.luzernerzeitung.ch (Abonnemente); Telefon 041 429 53 53; Fax 041 429 53 83.

• **Fernsehen:** Das Zentralschweizer Fernsehen Tele 1 berichtet ebenfalls regelmässig über die verschiedenen Lager: vom 11. Juli bis 19. August jeweils vor den Nachrichten und danach unter www.tele1.ch